



Französisch zweite Landessprache

1. Stundendotation

	4 H	5 H	6 H
Grundlagenbereich	4	3	4
GER	A1	A1-A2	A2+(B1)

2. Didaktische Hinweise und Allgemeine Bildungsziele nach RLP BM 12

Damit die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache möglichst konsequent in ihrer praktischen Anwendung erleben, wird der Unterricht weitgehend auf Französisch erteilt.

Lehrbuch, Stoffumfang und Evaluationsformen werden von der Fachschaft jahrgangswise festgelegt. Neben den von der Fachschaft bestimmten Lehrmitteln sind auch authentische Materialien zu verwenden.

Der Schulung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt und sie wird bei der Evaluation angemessen berücksichtigt.

Im Fremdsprachenunterricht gilt der Grundsatz der integrierten Kompetenzen. Die Unterrichtseinheiten zeichnen sich dadurch aus, dass sich die Lerngebiete gegenseitig durchdringen und dass mehrere Kompetenzen ineinander greifen (z.B. ein Thema wird im Unterrichtsgespräch oder mittels eines Hörtexts eingeführt, anschliessend wird dazu ein Text gelesen und sein kultureller Hintergrund erschlossen; zum Abschluss beantworten die Lernenden schriftlich vorgegebene Verständnisfragen). Im gesamten Kompetenzerwerb wie auch in der Auseinandersetzung mit kulturellen Themen werden sprachliche Lernstrategien eingeübt.

Zur Erreichung der Ziele des Französischunterrichts ist eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben und nach Möglichkeit und Zielsetzung sind moderne Unterrichtstechnologien einzusetzen.

Lernende eignen sich Präsentationstechniken an und arbeiten, wenn möglich, interdisziplinär. Darüber hinaus lassen die Lehrkräfte fächerübergreifende Elemente in ihren Unterricht einfließen.

Kontakte mit Muttersprachlern des Französischen und Aufenthalte im französischsprachigen Sprachraum erhöhen die Motivation und Bereitschaft, diese Fremdsprache zu erlernen, und sind daher zu fördern.

Spezialfall Kanton Graubünden: Die kantonalen HMS-Absolventen beginnen in der 4H als Anfänger, haben also insgesamt 3 Lernjahre im Fach Französisch.

Der Fachlehrplan ist so aufgebaut, dass sich die an den RLP BM 2012 angelehnten Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen über die drei schulischen Ausbildungsjahre wiederholen, inhaltlich aber von Jahr zu Jahr aufbauend und vertiefend sind.



3. Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden werden in den folgenden überfachlichen Kompetenzen besonders gefördert:

- Sprachkompetenz: Interpretations-, Kommunikations- und Präsentationsstrategien einsetzen; Sprache als grundlegendes Medium von Kommunikation, Welterschliessung und Identitätsbildung verstehen
- Interkulturelle Kompetenz: den eigenen kulturellen Hintergrund kennen, Offenheit gegenüber anderen Kulturen entwickeln und sich im Dialog der Kulturen einbringen; gesellschaftliche Entwicklungen in Gegenwart und Geschichte wahrnehmen und vergleichen
- Sozialkompetenz: mit Meinungen anderer sowie mit Widerständen und Konflikten konstruktiv umgehen
- Arbeits- und Lernverhalten: effiziente Lern- und Arbeitsstrategien entwickeln sowie diese selbstständig und kooperativ anwenden und auswerten
- Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Kompetenzen): IKT zur Informationsgewinnung und -vermittlung selbstständig und bewusst einsetzen (Recherchen, Textverarbeitung, Präsentationen); Onlinehilfen wie Wörterbücher und Lernprogramme für selbstständiges Lernen nutzen; webbasierte Plattformen zur Kommunikation und Publikation im persönlichen und fachlichen Bereich verwenden



4. Fachlehrplan

4. Klasse A1 (GER)		
Lerngebiete und Teilgebiete sowie Fachkompetenzen (nach RLP BM 12 und SOG+ HMS)	Stoffprogramm <i>Cours intensif 1, leçons 1 – 6/7</i>	Vernetzen Interdisziplinäres Arbeiten in allen Fächern (IDAF), Vernetzen und Vertiefen (V+V), Problemorientierter Unterricht (POU)
<p>Rezeption (RLP 1)</p> <p>Hörverstehen und Seh-/ Hörverstehen (RLP 1.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen) Informationen aus traditionellen und neuen Medien verstehen (SOG+ HMS) <p>Leseverstehen (RLP 1.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> vertraute Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen Inhalte von Texten verschiedenen Typs verstehen (SOG+ HMS) Eigene Eindrücke, Reaktionen und Beobachtungen zur Lektüre ausarbeiten und wiedergeben (SOG+ HMS) <p>Mündliche Produktion und Interaktion (RLP 2)</p> <p>Mündliche Produktion (RLP 2.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwenden mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zurechtkommen 	<p>Radio- und Fernsehsendungen, Filme, Werbung, Video-Clips</p> <p>Meldungen und Durchsagen im öffentlichen Bereich, Umgang mit Zahlen, z.B. Telefonnummern, Kreditkarten; Termine</p> <p>Kleine Gesprächssituationen aus dem Alltag, z.B. Familie oder Beruf, Lehreraufträge verstehen</p> <p>Einfache authentische Printmedien E-Mails, Briefe, Prospekte, Inserate, Websites, Werbetexte, Suchmaschinen</p> <p>Sich vorstellen, Konversationsübungen, Rollenspiele, Dialoge, Kurzreferate</p> <p>Inhalte aus dem eigenen Erfahrungsbereich präsentieren</p>	<p>POU: z.B. Ticket für Reise nach Paris: Zug- oder Flugverbindungen nachschauen, Informationen aus Prospekten heraussuchen, sich einen Überblick über die Hotels, Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen am Ort verschaffen</p> <p><i>Anhand eines Stammbaumes die Familie vorstellen mit Hilfe von Fotos (ev. Powerpointpräsentation)</i></p>



<p>Mündliche Interaktion (RLP 2.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken • an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken • Eigene Eindrücke, Reaktionen und Beobachtungen zur Lektüre ausarbeiten und wiedergeben (SOG+ HMS) • In einfachen Gesprächssituationen zuhören und reagieren können (SOG+ HMS) • Informationen oder Ideen vortragen und mit einfachen Argumenten stützen (SOG+ HMS) • Informationen entgegennehmen und weiterleiten (SOG+ HMS) <p>Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache (RLP 2.3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache weitergeben <p>Schriftliche Produktion und Interaktion (RLP 3)</p> <p>Schriftliche Produktion (RLP 3.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind <p>Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache (RLP 3.3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Dokumente, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren 	<p>Konversationsübungen, Rollenspiele Werbetexte</p> <p>(Kurz-)Vorträge</p> <p>Präsentationen, Zusammenfassungen Wortschatzübungen</p> <p>Memos, Reservierungen, Bestellungen, Entschuldigungen Zusammenfassungen, Postkarten, Briefe Protokolle und Notizen verfassen</p>	<p>POU: z.B. Besuch eines Thermalbades / Hallenbades / einer Ausstellung / eines Matches organisieren: Reglement, Eintrittspreise, Ablauf, Transportverbindungen, Preise</p> <p><i>Vertiefungsmöglichkeiten: „Montagsmaler“ spielen mit Vokabular</i></p> <p>POU: z.B. Arbeit am Computer (z.B. Vokabeltrainer, Grammatiktrainer, Lückentexte)</p>
--	--	--



<p>Sprachreflexion und Strategien (RLP 4)</p> <p>Selbstevaluation (RLP 4.1)</p> <ul style="list-style-type: none">• Sprachenlernen mittels Checklisten und Einträgen im Dossier in ihrem Sprachenportfolio evaluieren• mit Hilfe des Sprachenportfolios und mit Unterstützung der Lehrperson Ziele zu ihren sprachlichen Kompetenzen formulieren und Lernschritte planen• über das Erlernen von verschiedenen Sprachen nachdenken• Parallelismen mit anderen Sprachen erkennen und nutzen können (SOG+ HMS) <p>Rezeptionsstrategien (RLP 4.2)</p> <ul style="list-style-type: none">• Verstehensstrategien einsetzen (z.B. beim Hören und Lesen Schlüsselwörter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen)• Lesestrategien wie überfliegendes Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzen• Wörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden <p>Produktionsstrategien (RLP 4.3)</p> <ul style="list-style-type: none">• mit dem vorhandenen Sprachmaterial kreativ umgehen, um neue Ausdrucksweisen zu erschliessen• den Schreibprozess planen <p>Interaktionsstrategien (RLP 4.4)</p> <ul style="list-style-type: none">• einfache Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen führen• Teile von Gesagtem wiederholen• andere bitten, das Gesagte zu erklären	<p>SOL-Sequenzen</p> <p>z.B. Konjugationsübungen mit Onlinetabellen</p> <p>z.B. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen</p>	<p><i>Vertiefungsmöglichkeiten: Übungen mit Hilfe von Internetadressen lösen (z.B. www.lepointdufle.com)</i></p>
--	---	--



<p>Soziokulturelle Merkmale (RLP 5)</p> <p>Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen (RLP 5.1)</p> <ul style="list-style-type: none">• die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handeln• die wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden <p>Kultur und interkulturelle Verständigung (RLP 6)</p> <p>Persönliches und berufliches Umfeld (RLP 6.1)</p> <ul style="list-style-type: none">• Erfahrungen aus ihrem gewohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kulturen vergleichen <p>Wirtschaft und Gesellschaft (RLP 6.3)</p> <ul style="list-style-type: none">• Aspekte der Schweiz als vielsprachiges Land mit unterschiedlichen kulturellen und wirtschaftlichen Eigenheiten in Grundzügen Aussenstehenden vorstellen• <p>Literatur und andere Künste (RLP 6.6)</p> <ul style="list-style-type: none">• Kurze literarische Texte, Comics und Lieder lesen und beschreiben sowie persönliche Reaktionen darauf formulieren	<p><i>E-Mails dazu verfassen</i></p>	
---	--------------------------------------	--



5. Klasse A1-A2 (GER)		
Lerngebiete und Teilgebiete sowie Fachkompetenzen (nach RLP BM 12 und SOG+ HMS)	Stoffprogramm <i>Cours intensif 1 (fertig) und cours intensif 2, leçons 1 – 3/4</i>	Vernetzen Interdisziplinäres Arbeiten in allen Fächern (IDAF), Vernetzen und Vertiefen (V+V), Problemorientierter Unterricht (POU)
<p>Rezeption (RLP 1)</p> <p>Hörverstehen und Seh-/ Hörverstehen (RLP 1.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen) Reden oder Gespräche vorwiegend aus dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird Informationen aus traditionellen und neuen Medien verstehen <p>Leseverstehen (RLP 1.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> vertraute Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen Inhalte verschiedener Texte verstehen (SOG+ HMS) Allgemeine Informationen verstehen (SOG+ HMS) <p>Mündliche Produktion und Interaktion (RLP 2)</p> <p>Mündliche Produktion (RLP 2.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwenden mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zurechtkommen Themen aus ihren Interessen- bzw. beruflichen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten 	<p>Authentische Audiomaterialien</p> <p>Radio- und Fernsehsendungen, Filme, Werbung, Video-Clips</p> <p>Kleine Gesprächssituationen aus dem Alltag, z.B. Familie oder Beruf, telefonische Mitteilungen, Interviews mit Arbeitgebern, Ferienjobsuche</p> <p>Simulierte geschäftliche Telefongespräche</p> <p>E-Mails, Briefe, Berichte, Sachtexte, Prospekte, Inserate, Zeitungsartikel, Internetrecherchen</p> <p>Konversationsübungen, Diskussionen, Rollenspiele, auf Fragen antworten</p> <p>Kurzreferate</p> <p>Referate, Präsentationen, Film, Zusammenfassungen</p> <p>Verhandlungssituationen, Diskussionen, Rollenspiele</p>	<p>POU: z.B. Werbung machen für ein Produkt</p> <p>POU: z.B. Eigene Nachvertonung von Filmausschnitten</p> <p>POU: z.B. französische Chansons singen, ihre Entstehungsgeschichte kennen lernen, sprachliche Arbeit daran</p>



<ul style="list-style-type: none">• Gesprächspartnern zuhören und reagieren, Informationen entgegennehmen und weiterleiten (SOG+ HMS)• Informationen oder Ideen vortragen und mit einfachen Argumenten stützen, Inhalte aus dem eigenen Erfahrungsbereich präsentieren (SOG+ HMS) <p>Mündliche Interaktion (RLP 2.2)</p> <ul style="list-style-type: none">• ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken• an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen• zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären• Interviews führen, detailliertere Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen• In einfachen Gesprächssituationen zuhören und reagieren können (SOG+ HMS)• Informationen oder Ideen vortragen und mit einfachen Argumenten stützen (SOG+ HMS) <p>Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache (RLP 2.3)</p> <ul style="list-style-type: none">• wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben	<p>Konversationsübungen, Rollenspiele, (Kurz-)Vorträge Diskussionsverlauf zusammenfassen, protokollieren Skype-Konferenzen Arbeit mit herkömmlichen und elektronischen Wörterbüchern Interviews mit Unternehmern und Berufsleuten z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen verstehen und weitergeben</p>	<p><i>Vertiefungsmöglichkeiten: das Spiel „Tabu“ anhand von selbst kreierten Kärtchen spielen</i></p>
--	--	---



<p>Rezeptionsstrategien (RLP 4.2)</p> <ul style="list-style-type: none">• eine Vielfalt von Verstehensstrategien einsetzen• Lesestrategien wie überfliegendes Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzen• Wörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden <p>Produktionsstrategien (RLP 4.3)</p> <ul style="list-style-type: none">• mit dem vorhandenen Sprachmaterial kreativ umgehen, um neue Ausdrucksweisen zu erschliessen• den Schreibprozess planen <p>Interaktionsstrategien (RLP 4.4)</p> <ul style="list-style-type: none">• einfache Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen führen• Teile von Gesagtem wiederholen• andere bitten, das Gesagte zu erklären• paralinguistische Strategien wie Mimik, Gestik und Körpersprache bewusst anwenden <p>Soziokulturelle Merkmale (RLP 5)</p> <p>Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen (RLP 5.1)</p> <ul style="list-style-type: none">• die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handeln• die wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln)	<p>z.B. Konjugationsübungen mit Onlinetabellen</p> <p>einfache rhetorische Mittel anwenden</p> <p>z.B. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen</p> <p><i>Schriftlich und mündlich</i></p>	<p><i>Vertiefungsmöglichkeiten: gezielte Internetübungen lösen (z.B. www.lepointdufle.com)</i></p> <p><i>V+V: Gegenden und Besonderheiten der Romandie kennen lernen</i></p>
--	---	--



<p>Kultur und interkulturelle Verständigung (RLP 6)</p> <p>Persönliches und berufliches Umfeld (RLP 6.1)</p> <ul style="list-style-type: none">• Erfahrungen aus dem gewohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kulturen vergleichen <p>Zeitgeschehen und Medien (RLP 6.2)</p> <ul style="list-style-type: none">• Merkmale der Berichterstattung über Fragen des Zeitgeschehens in den Medien der Zielsprache erfassen und mit der Wahrnehmung der Sachverhalte in der eigenen Kultur vergleichen• die Medienlandschaft in der Zielsprache in ihren Grundzügen verstehen <p>Wirtschaft und Gesellschaft (RLP 6.3)</p> <ul style="list-style-type: none">• aus dem eigenen Erfahrungsbereich vertraute Organisationsformen in Wirtschaft und Gesellschaft ansatzweise mit entsprechenden Erscheinungen im Bereich der Zielsprache vergleichen• Aspekte der Schweiz als vielsprachiges Land mit unterschiedlichen kulturellen und wirtschaftlichen Eigenheiten in Grundzügen Aussenstehenden vorstellen <p>Staat und Recht (RLP 6.4)</p> <ul style="list-style-type: none">• die Grundzüge der staatlichen Organisation und des Rechtswesens der Schweiz mit ähnlichen Erscheinungen in Ländern der Zielsprache vergleichen <p>Wissenschaft, Umwelt und Kultur (RLP 6.5)</p> <ul style="list-style-type: none">• Analogien und Unterschiede in der Medienberichterstattung zu Fragen von Wissenschaft, Umwelt und Kultur erkennen		
--	--	--



<p>Literatur und andere Künste (RLP 6.6)</p> <ul style="list-style-type: none">• Literarische Werke inhaltlich beschreiben und situieren können (SOG+ HMS)• Textsorten erkennen und benennen können (SOG+ HMS)• Quervergleiche mit Musik und bildender Kunst anstellen können (SOG+ HMS)		
---	--	--



6. Klasse A2+(B1) (GER)		
Lerngebiete und Teilgebiete sowie Fachkompetenzen (nach RLP BM 12 und SOG+ HMS)	Stoffprogramm <i>Cours intensif 2, leçons 3/4 - fertig</i>	Vernetzen Interdisziplinäres Arbeiten in allen Fächern (IDAF), Vernetzen und Vertiefen (V+V), Problemorientierter Unterricht (POU)
<p>Rezeption (RLP 1)</p> <p>Hörverstehen und Seh-/ Hörverstehen (RLP 1.1)</p> <ul style="list-style-type: none">in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen)Reden oder Gespräche vorwiegend aus dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird <p>Leseverstehen (RLP 1.2)</p> <ul style="list-style-type: none">vertraute Dokumente nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösenInhalte verschiedener Dokumente verstehen (SOG+ HMS)Literarische Texte in ihrem kulturellem Hintergrund verstehen (SOG+ HMS)Informationen themenbezogen beschaffen und verarbeiten (SOG+ HMS) <p>Mündliche Produktion und Interaktion (RLP 2)</p> <p>Mündliche Produktion (RLP 2.1)</p> <ul style="list-style-type: none">mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zurechtkommenThemen aus ihren Interessen- bzw. beruflichen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten	<p>Informationen aus den neuen und traditionellen Medien verstehen (Radio- und Fernsehsendungen, Filme, Werbung)</p> <p>Meldungen und Durchsagen im öffentlichen Bereich, Interviews mit Arbeitgebern</p> <p>Allgemeine Themen aus dem Berufsalltag verstehen</p> <p>Inserate, Zeitungsartikel, Jahresberichte, Geschäftsberichte</p> <p>Sachtexte, Berichte, Internet</p> <p>Gesprächspartnern zuhören und reagieren Informationen entgegennehmen und weiterleiten</p>	<p>POU: Telefongespräche anhören und dazu kurze Fragen beantworten</p> <p>POU: z.B. französische Chansons singen, ihre Entstehungsgeschichte kennen lernen, sprachliche Arbeit daran (z.B. Lückentexte)</p> <p>POU: Geschäftssituationen nachspielen, Rollenspiele zu einem gegebenen Thema, z.B. Reklamation (geschäftlich und privat)</p>



<ul style="list-style-type: none"> mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zurechtkommen Themen aus ihren Interessen- bzw. beruflichen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten Informationen oder Ideen vortragen und mit Argumenten stützen Inhalte aus dem eigenen Erfahrungsbereich präsentieren <p>Mündliche Interaktion (RLP 2.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> auch weniger routinemässige Situationen mündlich bewältigen (z.B. erklären, wenn etwas problematisch ist, oder sich beschweren) <p>Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache (RLP 2.3)</p> <ul style="list-style-type: none"> wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben <p>Schriftliche Produktion und Interaktion (RLP 3)</p> <p>Schriftliche Produktion (RLP 3.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> zu vertrauten Themen einfache, zusammenhängende Texte verfassen kurze Berichte in einem üblichen Standardformat schreiben, um Sachinformationen weiterzugeben und Handlungen zu begründen Professionelle Geschäftsbriefe verfassen 	<p>Konversationsübungen, Verhandlungssituationen, Diskussionen, Rollenspiele, Telefonieren, Abmachungen treffen</p> <p>Rollenspiele, Termine bestätigen und verschieben, Meinungen und Äusserungen anderer wiedergeben (indirekte Rede).</p> <p>Kurzreferate, Präsentationen, Diskussionen, Rollenspiele</p> <p>Informationen entgegennehmen und weiterleiten (z.B. eine Sitzung protokollieren)</p> <p>In Kommunikationssituationen zuhören und reagieren können</p> <p>Informationen oder Ideen vortragen und mit einfachen Argumenten stützen</p> <p>Konversation/Debatte in Gruppen</p> <p>Inhalte aus dem eigenen Erfahrungsbereich präsentieren</p> <p>Zu vertrauten Themen Stellung beziehen</p> <p>Verständlich Auskunft über Inhalte von Gesprächen geben.</p> <p>Notizen und Mitteilungen verfassen und Formulare ausfüllen Zusammenhängende Texte (Geschäftsbriefe, E-Mails) schreiben</p> <p>Bewerbung und Lebenslauf verfassen, und evtl. weitere Schriftstücke aus der Sekretariats- und Behördenkorrespondenz</p> <p>Zusammenfassungen, Aufsätze, Briefe</p>	<p>POU: ein neues Produkt vorstellen (Entstehung, Zutaten, Form, Verpackung, Vermarktung). Link zu YES-Projekt</p> <p>POU: z.B. Soziale Interaktion im Betrieb / in der Geschäftswelt: z.B. Bewerbungsgespräche</p> <p>POU: z.B. Kundenreklamationen bearbeiten</p> <p>POU: In Absprache mit IKA Soziale Interaktion im Betrieb / in der Geschäftswelt Bewerbungsbriefe und CV verfassen und gestalten Unterscheidung verschiedener Briefftypen nach Situation, Adressat und Zweck Aufbau, Stil und sprachliche Mittel anhand von Beispielen (z.B. Beschwerdebrief, Bewerbungsschreiben, Bestellungen, Buchungen, Offerten) erarbeiten und einüben</p>
---	--	--



<p>Schriftliche Interaktion (RLP 3.2)</p> <ul style="list-style-type: none">• in Briefen und Mitteilungen einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung austauschen• Notizen mit einfachen Informationen schreiben <p>Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache (RLP 3.3)</p> <ul style="list-style-type: none">• die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren <p>Sprachreflexion und Strategien (RLP 4)</p> <p>Selbstevaluation (RLP 4.1)</p> <ul style="list-style-type: none">• Sprachenlernen mittels Checklisten und Einträgen im Dossier in ihrem Sprachenportfolio evaluieren• mit Hilfe des Sprachenportfolios und mit Unterstützung der Lehrperson Ziele zu ihren sprachlichen Kompetenzen formulieren und Lernschritte planen• über das Erlernen von verschiedenen Sprachen nachdenken <p>Rezeptionsstrategien (RLP 4.2)</p> <ul style="list-style-type: none">• eine Vielfalt von Verstehensstrategien einsetzen (z.B. beim Hören und Lesen Schlüsselwörter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen)• Lesestrategien wie überfliegendes Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzen• Wörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden	<p>Briefe, Mails, Geschäftsdokumente übersetzen</p> <p>Texte korrigieren und mit Hilfe von Wörterbüchern optimieren (Arbeit mit herkömmlichen und elektronischen Wörterbüchern)</p> <p>Diskussionsverlauf zusammenfassen, protokollieren</p> <p>SOL-Sequenzen</p>	<p>Briefe verfassen und gestalten</p>
---	---	---------------------------------------



<p>Produktionsstrategien (RLP 4.3)</p> <ul style="list-style-type: none">mit dem vorhandenen Sprachmaterial kreativ umgehen, um neue Ausdrucksweisen zu erschliessenden Schreibprozess planen <p>4.4. Interaktionsstrategien</p> <ul style="list-style-type: none">einfache Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen führenTeile von Gesagtem wiederholenandere bitten, das Gesagte zu erklären <p>Soziokulturelle Merkmale (RLP 5)</p> <p>Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen (RLP 5.1)</p> <ul style="list-style-type: none">die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handelndie wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln) <p>Kultur und interkulturelle Verständigung (RLP 6)</p> <p>Persönliches und berufliches Umfeld (RLP 6.1)</p> <ul style="list-style-type: none">Erfahrungen aus ihrem gewohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kulturen vergleichen <p>Zeitgeschehen und Medien (RLP 6.2)</p> <ul style="list-style-type: none">Merkmale der Berichterstattung über Fragen des Zeitgeschehens in den Medien der Zielsprache erfassen und mit der Wahrnehmung der Sachverhalte in der eigenen Kultur vergleichen	<p>Rhetorische Mittel erkennen und anwenden</p> <p>z.B. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen</p>	<p><i>Ein persönliches Erlebnis schreiben</i></p> <p><i>Gegenden und Besonderheiten der Romandie und der Frankophonie kennen lernen</i></p>
--	---	---



<p>Wirtschaft und Gesellschaft (RLP 6.3)</p> <ul style="list-style-type: none">aus dem eigenen Erfahrungsbereich vertraute Organisationsformen in Wirtschaft und Gesellschaft ansatzweise mit entsprechenden Erscheinungen im Bereich der Zielsprache vergleichen <p>Staat und Recht (RLP 6.4)</p> <ul style="list-style-type: none">die Grundzüge der staatlichen Organisation und des Rechtswesens der Schweiz mit ähnlichen Erscheinungen in Ländern der Zielsprache vergleichen <p>Wissenschaft, Umwelt und Kultur (RLP 6.5)</p> <ul style="list-style-type: none">Analogien und Unterschiede in der Medienberichterstattung zu Fragen von Wissenschaft, Umwelt und Kultur erkennen <p>Literatur und andere Künste (RLP 6.5)</p> <ul style="list-style-type: none">Literarische Werke inhaltlich beschreiben und in ihrem gesellschaftlichen, geschichtlichen und kulturellen Umfeld situieren	<p>Quervergleiche mit Musik und bildender Kunst</p>	<p><i>Gelesene Texte (Bücher) der Klasse vorstellen</i></p>
--	---	---